

# Spitzenreiter reist per S-Bahn

Erstmals ist der TSV Herrsching Landesliga-Tabellenführer – Am Samstag beim Schlusslicht TSV München Ost

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Herrsching** – Reinhold Weiher gehört zu den wenigen glücklichen Menschen, die die Segnungen des MVV noch nicht über sich ergehen lassen mussten. „Ich fahre nie S-Bahn“, outet sich der Trainer der Herrschinger Handballer als Abstinenzler in Sachen öffentliche regionale Verkehrsmittel. Am Samstag wird er jedoch eine Ausnahme machen. Seine Mannschaft trifft sich um 17.05 Uhr am Herrschinger Bahnhof, um mit der guten, alten Eisenbahn nach München zu fahren. Bis die Partie beim TSV München-Ost um 19.30 Uhr beginnt, sollte der TSV an seinem Bestimmungsort eingetroffen sein. Zum Glück ist die Turnhalle der Fachoberschule in der Orleanstraße nur einen Katzensprung vom Münchner Ostbahnhof entfernt.

Für Weiher verspricht nicht nur die Bummelerei mit dem Zug eine völlig unbekannt Erfahrung. Der Coach hat auch noch nie einen Schritt in die gegnerische Halle gesetzt. Aber noch etwas ist vollkommen neu für ihn. Zum ersten Mal sitzt er als Trainer des aktuellen Tabellenführers der Landesliga Süd auf der Bank. Denn am vergangenen Sonntag verlor der bisherige Spit-



**Aufstrebende Form:** Herrschings Kreisläufer Aladin Huskic (r.).

FOTO: STEFAN SCHUHBAUER-VON JENA

zenreiter TSV Simbach in Gundelfingen den ersten Punkt in dieser Saison und damit auch die Pole Position.

Damit seine Mannschaft möglichst lange die gesamte Konkurrenz hinter sich lässt, erwartet Weiher, dass sein Team beim Tabellenletzten mit der nötigen Spannung auftritt. „Ich hoffe, dass meine Mannschaft das konzentriert angeht.“ Ein Punktverlust wäre ärgerlich, weil sich an diesem Spieltag vielleicht Vorentscheidendes ereignen kann. Der entthronte Spitzenreiter Simbach empfängt den Vierten aus Mainburg, während der Zweite HSG Würm-Mitte zum Vorletzten nach Niederraunau muss.

Weiher wird bei seiner Jungfernfahrt mit dem MVV fast von seiner ganzen Mannschaft begleitet. Nur Ben Schulze, der sich auf dem Handball-Bundestag in Berlin befindet, kommt nicht mit. Dafür ist Aladin Huskic wieder dabei. „Er ist ein sehr wertvoller Spieler“, freut sich der Übungsleiter über die jüngste Entwicklung seines Kreisläufers. Beim Auswärtsspiel in Kempten war er mit vier Treffern am 33:23-Sieg beteiligt. „Er ist wieder auf dem richtigen Weg“, stellt Weiher zufrieden fest. War ja auch irgendwie allerhöchste Eisenbahn.